

Claudia Roth MdB
Vizepräsidentin des
Deutschen Bundestages



Maria Klein-Schmeink MdB
Mitglied des
Deutschen Bundestages

Seiner Exzellenz
dem außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter
der Volksrepublik China in Deutschland
Herrn Shi Mingde

Märkisches Ufer 54
10179 Berlin

Berlin, 23. Januar 2018

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-72027
Fax: +49 30 227-76028
claudia.roth@bundestag.de

Offener Brief zur Inhaftierung von Herrn Tashi Wangchuk

Sehr geehrter Herr Botschafter,

wir schreiben ihnen in großer Sorge um die fundamentalen Rechte und das Wohlergehen des chinesischen Staatsbürgers Herrn Tashi Wangchuk. Tashi Wangchuk befindet sich seit März 2016 ohne Gerichtsverfahren in Untersuchungshaft, ohne dass ihm oder seinen Angehörigen gesicherte Informationen über die formale Anklage oder die Beweislage vorliegen.

Fünf unabhängige Sonderberichterstatter der „Working Group on Arbitrary Detention“ legten im Februar 2017 eine Stellungnahme vor, in der sie die fortgesetzte Inhaftierung von Tashi Wangchuk, die nicht ausreichende anwaltliche Vertretung, die unklare Beweislage sowie Unstimmigkeiten bei der Untersuchung als Besorgnis erregend einstufen.

Der 32-jährige Mann aus Tibet hat sich für Bildung und den Erhalt der tibetischen Sprache als Minderheitensprache einsetzt. Am 27. Januar 2016 wurde Tashi Wangchuk festgenommen, nachdem die „New York Times“ ein Video über ihn und seinen Einsatz für die Rechte von Minderheiten in der Volksrepublik China veröffentlicht hatte. Die Dokumentation zeigt, wie Tashi Wangchuk bis nach Peking reist, um dort gegen lokale chinesische Behörden zu klagen, die Tibetern das Recht versagen, in ihrer Muttersprache zu lernen.

Die Inhaftierung von Tashi Wangchuk wird nach unseren Informationen mit dem Vorwurf des „Aufhetzens zum Separatismus“ begründet. Das friedliche zivilgesellschaftliche Engagement von Tashi Wangchuk wird damit von den chinesischen Behörden kriminalisiert, obwohl dieser unmissverständlich versichert hat, keine Separation Tibets von China anzustreben.



Wir bitten Sie hochachtungsvoll, wirksame Maßnahmen zu ergreifen, die das Recht auf Meinungsfreiheit für Tashi Wangchuk gewährleisten, so wie es die Verfassungsgarantien der Chinesischen Volksrepublik sowie der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte vorsehen. Wir fordern die sofortige Freilassung Tashi Wangchuks und die Einstellung des Verfahrens gegen ihn, solange keine rechtsstaatlich belastbaren Beweise für die gegen Tashi Wangchuk erhobenen Vorwürfe vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Roth MdB

Maria Klein-Schmeink MdB